

Autor:innenverzeichnis

Anna Aigner, Dipl. Ing.ⁱⁿ, ist Raumplanerin und arbeitet als Universitätsassistentin am Forschungsbereich Soziologie des Instituts für Raumplanung und Raumordnung der Technischen Universität Wien. Sie forscht und lehrt zu partizipativen Planungsansätzen, sozial innovativen Klima- und Nachhaltigkeitsexperimenten und dem Zusammenspiel von urbanen Experimenten mit der Planungspraxis. Zurzeit arbeitet sie an ihrer Dissertation, wo sie sich mit transformativen Lernprozessen städtischer Akteur:innen im Kontext urbaner Experimente auseinandersetzt.

Andreas Bengesser, FH. Prof. Mag. Dr., ist Leiter des Kompetenzzentrums für Soziale Arbeit (KOSAR), lehrt und forscht seit 2009 hauptberuflich an der Fachhochschule Campus Wien im Masterstudiengang »Sozialraumorientierte und Klinische Sozialarbeit«. Sein Studium der Volkswirtschaftslehre absolvierte er an der Universität Wien, wo er in Ökonometrie und Wirtschaftspolitik promovierte. In seiner Dissertation widmete er sich der ökonometrischen Analyse der Auswirkungen ausgewählter sozialpolitischer Maßnahmen. Seine Lehrtätigkeit konzentriert sich auf quantitative und sozialräumliche Forschungsmethoden, Stadtökonomik und die Integration von quantitativen und qualitativen Methoden. In der Forschung liegt sein Fokus auf der Evaluation klinischer und sozialraumorientierter Sozialarbeit.

Tatjana Boczy, BA MA, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Institut für Soziologie der Universität Wien. Ihre Forschungsinteressen umfassen vergleichende Stadt- und Regionalforschung, sozialen Wandel und institutionelle Transformationen, politische und Umweltsoziologie sowie Mixed-Methods-Forschung. In ihrer Dissertation untersucht sie die städtischen und regionalen Besonderheiten der Wohlfahrt unter den aktuellen sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen. Zuvor (2013–2014) war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Universität Innsbruck und forschte zu Smart Cities und Partizipation.

Florian Brand, DI, ist Architekt, Ziviltechniker und Geschäftsführer der HuB Architekten ZT GmbH. Nach dem Studium der Landschaftsplanung an der BOKU Wien, Wechsel zur Architektur und Abschluss an der TU Wien 2002. Neben der angewandten Planungs- und Beratungstätigkeit in der Architektur mit Schwerpunkt Wohnbau und Sanierung, jahrelange Arbeit im Bereich der Wiener Stadterneuerung. Mitwirken an zahlreichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Bereich der urbanen Innovation.

Cornelia Dlabaja, FH-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ MA BA, ist Soziologin und promovierte Kulturwissenschaftlerin. Sie hat seit 2023 die Stiftungsprofessur für nachhaltige Stadt- und Tourismusentwicklung an der FH Wien inne. Zuvor war sie als Forscherin an der ÖAW, Universität Wien und TU Wien tätig. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit Stadt-, Migrations- und Ungleichheitsforschung, Raum- und Planungssoziologie, Recht-auf-Stadt. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft Themenfelder für städtische Öffentlichkeiten auf. 2022 kuratierte sie die Outdoor-Ausstellung »Der Brunnenmarkt im Wandel« in Kooperation mit Vincent Weisl (Wien Museum) und der Stabstelle Bezirksmuseum reloaded. 2011 gründete sie mit Kolleg:innen die Sektion Soziale Ungleichheit der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie, deren Sprecherin sie ist.

Andreas Eberth, Prof. Dr., ist Professor für Geographie mit Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung an der Universität Passau. Er hat Geographie, Germanistik und Bildungswissenschaften an der Universität Trier studiert und an der Leibniz Universität Hannover promoviert. Seine Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen Forschung, Lehre und Transfer sind Visuelle Geographien, Transformative Bildung, Raumkonzepte/-theorien, Postkoloniale Perspektiven und Rassismuskritik. Ostafrika bildet den regionalgeographischen Fokus seiner Arbeiten.

Fidelia Gartner, BA Bakk. tech, ist angehende Raumplanerin und derzeit wissenschaftliche Assistentin im Masterstudiengang Kollaborative Raumentwicklung der Hochschule Luzern. Von 2020 bis 2024 war sie als studentische Mitarbeiterin in verschiedenen Projekten am Forschungsbereich Soziologie des Instituts für Raumplanung (Technische Universität Wien) beschäftigt. In ihrer Masterarbeit setzt sie sich mit den Gestaltungsmöglichkeiten hitzeresilienter Stadtplanung in Bezug auf vulnerable Bevölkerungsgruppen auseinander.

Christian Haase, MA, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Geographie mit Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung an der Universität Passau. Dort lehrt und forscht er seit seinem Masterabschluss in Geographie 2021 zu medialem Framing im Kontext der Overtourism-Debatte. Zurzeit arbeitet er an

einem Promotionsvorhaben, das im Schnittmengenbereich Postkolonialität, Generative Künstliche Intelligenz und Visueller Geographien zu verorten ist.

Alexander Hamedinger, Ao. Prof. Mag. Dr., ist Dozent am Forschungsbereich Soziologie des Instituts für Raumplanung an der Technischen Universität Wien. Er studierte Volkswirtschaftslehre an der WU Wien und promovierte dort in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften im Themenbereich Entwicklungsökonomie. Seine Habilitation verfasste er an der TU Wien im Fachgebiet der Stadt- und Regionalsoziologie. Seine Schwerpunkte in der Forschung und Lehre sind raumbezogene Governance, soziale Ungleichheit und räumliche Entwicklung, Planungstheorien sowie nachhaltige Stadtentwicklung. Gemeinsam mit Raphaela Kogler und Michael Friesenecker leitet er die Sektion ›Stadtforschung‹ der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie.

Nadine Haufe, M.A., ist Soziologin und arbeitet seit 2013 am Forschungsbereich Soziologie des Instituts für Raumplanung (Technische Universität Wien). Ihre Forschungs- und Lehrschwerpunkte sind die nachhaltige Stadt- und Quartiersentwicklung, die Mobilitäts- und Energiekonsumforschung mit besonderem Fokus auf soziale Ungleichheit sowie partizipative Planungsansätze und die Evaluation von Planungsprozessen. Sie promoviert zum Thema Energiewende und soziale Ungleichheit und ist Mitglied des Sektionsrates der Sektion Stadtforschung der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (ÖGS).

Anna Kajosaari, DSc., ist urbane Geographin am Institut für Stadt- und Regionalforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Sie studierte Geographie an der University of Helsinki, Finnland, und promovierte (DSc) an der Aalto University in Finland in der Spatial Planning and Transportation Engineering Forschungsgruppe. In ihrer Forschung arbeitet sie mit digitalen partizipativen Kartierungsmethoden und beleuchtet, wie urbane Umgebungen Gesundheit und Wohlbefinden fördern und wie sich diese zwischen Personengruppen und Wohnort unterscheiden. Ihre neueste Forschung konzentriert sich auf die wahrgenommene Qualität von grüner und blauer Infrastruktur in Städten sowie die ökologischen Zusammenhänge von aktiver Mobilität und Erholung.

Katharina Kirsch-Soriano da Silva, DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ, ist Leiterin der Stadtteilarbeit in der Caritas Wien und Lektorin an der TU Wien und der FH Campus Wien. Sie hat ihr Diplom- und Doktoratsstudium in Architektur an der Technischen Universität Wien abgeschlossen – mit Forschungsaufenthalten an der TU Berlin und der Universidade Federal de Pernambuco – und ihre Dissertation zu »Mutationen städtischer Siedlungsstrukturen in Recife/Brasilien« verfasst. Sie entwickelt und gestaltet Projekte der Gemeinwesenarbeit und der sozialen Stadtteilentwicklung in verschiede-

nen Kontexten. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Soziales Wohnen, Stadterneuerung, Sozial-ökologische Quartiersentwicklung sowie Begleitung von Transformationsprozessen.

Raphaella Kogler, Mag.^a MA, ist Soziologin und Bildungswissenschaftlerin. Sie lehrt und forscht seit 2012 am Institut für Soziologie (Universität Wien) und am Forschungsbereich Soziologie des Instituts für Raumplanung (TU Wien). Ihre Schwerpunkte liegen einerseits in qualitativen, partizipativen und visuellen Methoden sowie thematisch in der Kindheits- und Stadtforschung, häufig an der Schnittstelle zu Citizen Science. Derzeit befasst sie sich mit urbanen Kinderräumen und Raumaneignungsstrategien und widmet sich als Sprecherin der Sektion Stadtforschung der Österreichischen Gesellschaft für Soziologie (zusammen mit Alexander Hamedinger und Michael Friesenecker) der interdisziplinären Stadtforschung in verschiedenen Veranstaltungen und Projekten.

Maximilian Muhr, MSc., ist Nachhaltigkeitswissenschaftler am Institut für Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik an der Universität für Bodenkultur Wien. Seine Forschungsschwerpunkte sind transdisziplinäre und partizipative Prozesse und Methoden sowie qualitative Sozialforschung. Aktuell arbeitet Maximilian an den Themen urbane Hitze und Vulnerabilität aus den Perspektiven sozialer Ungleichheit und Umweltgerechtigkeit. An der Universität für angewandte Kunst Wien lehrt er seit 2019 Nachhaltigkeitstheorien und Systemdenken.

Robert Musil, PD MMag. Dr., ist Geograph und Direktor am Institut für Stadt- und Regionalforschung an der ÖAW. Er hat an der Universität Wien Geographie studiert und 2005 an der Universität Innsbruck promoviert. Die Venia für das Fach Human-geographie hat er 2015 an der Universität Wien erhalten. Seine Forschungsinteressen liegen an der Schnittstelle der Wirtschafts- und Stadtgeographie, seine Projekte beschäftigen sich mit dem wechselseitigen Verhältnis zwischen sozioökonomischen Wandel und den Dynamiken urbaner Immobilienmärkte.

Ana Rogojanu, Dr.ⁱⁿ, ist Europäische Ethnologin und hat in der Vergangenheit im Bereich der Material Culture Studies sowie der Stadt-, Raum- und Wohnforschung gearbeitet. Zuletzt hat sie sich im Rahmen des interdisziplinären FWF-Zukunftskollegs »SPACE – Spatial Competition and Economic Policies« mit Wettbewerb in der Produktion von und im Zugang zu Wohnraum in Wien beschäftigt.

Michaela Rotsch, Dr.ⁱⁿ, ist Bildende Künstlerin und Stadtforscherin. Nach Kunststudium (ADBK München) und Meisterklasse (UfaK Wien) promovierte sie zur arabischen Organisationsstruktur im Fachgebiet Kunst-Architektur-Design (Dr.in phil., BUW). Seit 2005 setzt sie mit arabischen und syntopischen Werkstrukturen

Stadträume und Institutionen als Orte in Bezug; z.B. an der Pinakothek der Moderne München, im Museum für Moderne Kunst Bagdad oder im Calouste-Gulbenkian-Museum Lissabon. Ihre kunstbasierte Stadtforschung in Bagdad begründet 2018 das Center of Turbulence Research mit Kadir Fadhel. Stipendien erhielt sie vom DAAD, Bayer. Staat, Goethe-Institut u.a. Sie ist in der transdisziplinären Lehre tätig, derzeit an der TU Wien.

Patrick Scherhauser, Mag. Dr., promovierte in Politikwissenschaft an der Universität Wien und absolvierte einen postgraduierten Lehrgang in European Studies am Institut für Höhere Studien (IHS). Seit 2010 arbeitet er am Institut für Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik an der BOKU University. Seine Forschungs- und Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen österreichische und europäische Umwelt- und Energiepolitik, partizipative Demokratie, Wissensintegration und Inter- und Transdisziplinarität.

Philipp Schnell, Mag. Dr., ist Soziologe und Stadtforscher und beschäftigt sich mit der Genese von Raumwahrnehmung, der Struktur von sozialen Räumen sowie kunstbasierten Forschungsmethoden. Zurzeit ist er als Postdoktorand an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften tätig, wo er zu den Themen Obdachlosigkeit und prekäres Wohnen forscht. Zudem fungiert er als Editor des UXUC User Experience und Urban Creativity Journals, das kreative Ansätze in der Stadt- und Raumforschung auslotet. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf den Anwendungsmöglichkeiten von Zeichnung und Grafik als kunstbasierten Forschungsmethoden.

Christian Smigiel, Assoz.-Prof. Dr. habil, ist Humangeograph und Stadtforscher an der Universität Salzburg (PLUS). Nach dem Studium der Diplom-Geographie an der Universität Münster (WWU), promovierte er an der Universität Leipzig und habilitierte sich 2022 an der PLUS. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der angewandt-kritischen Stadt- und Wohnungsforschung. Insbesondere beschäftigt er sich mit Fragen sozialräumlicher Ungleichheit und Geographien des Rechts.

Andreas Van-Hametner, Dr., ist promovierter Wirtschaftsgeograph und aktuell für das Ressourcen Forum Austria tätig. Er studierte Geographie an der Universität Salzburg (PLUS) und der Université St. Denis de la Réunion. In seiner Dissertation beschäftigte er sich mit den Problemen boomender Wohnungsmärkte abseits der Metropolen. Seine Forschungsinteressen liegen im Besonderen an der Untersuchung der Schnittstelle von Immobilien- und Finanzmarkt, ihrer Prozesse und Akteure und dem damit einhergehenden Wandel der Wohnungspolitik.

Georg Wolfmayr, Dr., ist Europäischer Ethnologe und Kulturanthropologe und beschäftigt sich mit Forschungsthemen in und zwischen den Feldern Ökonomie, Wohnen, Stadt, Wissenschaft und Kultur, insbesondere mit Verwettbewerblichung, der Produktion und dem Zugang zu Wohnraum, territorialer Stigmatisierung, Urbanität, Städtewettbewerb, der Aushandlung von Lokalität/Globalität und der sozialen Organisation von Wissenschaft.

Maximilian Wonaschütz, BSc, ist Geograph und angehender Kartograph und derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Stadt- und Regionalforschung an der ÖAW. Er studiert am Institut für Geographie und Regionalforschung Kartographie und Geoinformation. Aktuelle Forschungsprojekte befassen sich mit der automatisierten Vektorisierung historischer Kartenwerke sowie mit der Nachhaltigkeitstransformation der gründerzeitlichen Bestandsstadt.

Xian Zheng, PhD, ist eine Zeichenkünstlerin aus Südchina. Seit 2017 unterrichtet sie an der Kunstuniversität Linz. Sie nutzt ihre ursprüngliche Zeichenmethode »Vogelperspektive + Multiperspektive«, um traditionelle Dörfer und Straßen, verschiedene Künstlerateliers, Kunstausstellungen und öffentliche Räume zu zeichnen. Xian Zhengs Kunstwerke wurden u. a. im Rahmen der Parallel Vienna, des Ars Electronica Festivals, im afo architekturforum oberösterreich und in der Hipp-Halle Gmunden ausgestellt. Ihre Werke befinden sich in Kunstsammlungen des Landes Oberösterreich, der Energie AG Oberösterreich sowie in Kommunal- und Privatsammlungen in Österreich und Deutschland. Sie gewann in den letzten Jahren das Linzer Kunstförderstipendium 2023 (Linz AG-Ateliers), das Arbeitsstipendium OÖ 2023 und den Klemens-Brosch-Preis 2021.